

KUNSTRAUM TEIGGI 2.0

Impressum

© 2017 Kunstraum Teiggi 2.0

Gestaltung: Ramona Köchli

Januar - September 2016

Kunstraum Teiggi 2.0

Schachenstrasse 15A

6010 Kriens

Team Kunstraum Teiggi 2.0: Anita Schaufelberger / Anne-Sophie Mlamali / Cecilia Lodewyks / Chris Meier / Daniela P. Meier
Despina Corrazza / Eliane Kurmann / Esther Kissling / Fabio Colledani
Joël Rapeaud / Johanna Schaub / Marcel Kofler / Milena Bonderer
Miloš Zappa / Mirjam Steffen / Nicole Billeter Mischler / Orphea Heutling / Ramona Dominique Köchli / Seline Durrer / Viola Clematide

Kunstraum Teiggi 2.0	4
Veranstaltungen, Übersicht Plakate	6
Bringsch's	8
Musik, Törtchen & Schnaps	11
Expo pour les amis	14
Schwitzen im Iglu	17
Ohne Geld	20
Leben-TOT	22
Ein Raum mit Spiegel	24
Beamsch's	27
Besser als Brot	30
Vernetzt	33
Varanasi Experiences	36
Guck mal Kriens, Kunst	39
ÜberReste	42
Das Team	46
Adieu + Merci	48

KUNSTRAUM TEIGGI 2.0

Das verlängerte Halbjahresprogramm Januar-September 2016 vom Kunstraum Teiggi 2.0 hatte es in sich – nebst Kunstaussstellungen waren auch Konzerte diverser Genres, performative Happenings, Workshops und eine gute Portion Kulinarik vertreten:

- 8 Gruppenausstellungen
- 1 Einzelausstellung
- 7 Konzertauftritte der Reihe *Musik, Törtchen & Schnaps*
- 4 *Ohne Geld*-Events
- 1 Performance-Anlass
- 1 Magazin-Release
- Vorträge, Workshops u. Diskussionsrunden
- Diverse Konzerte und DJ-Acts im Rahmen der Ausstellungen

Das Projekt Kunstraum Teiggi 2.0 wurde dank der verlängerten Teiggi-Zwischennutzung durch das Wohnwerk Luzern sowie das Angebot des bisherigen Vereins von Franziska Schnell und Michael Sutter ermöglicht, welche den Kunstraum Teiggi während vier Jahren betrieben hatten und diesen für die restliche Zeit an den neuen Verein Kunstraum Teiggi 2.0 übergaben. Um die Betriebskosten zu decken, hat eine Vielzahl von Stiftungen sowie einige Gönnerinnen und Gönner das Projekt unterstützt. Diese guten Voraussetzungen boten dem neu gegründeten Verein mit 20 Aktivmitgliedern die einmalige Gelegenheit, den Kunstraum mit einem abwechslungsreichen Programm zu bespielen und ihn so ein letztes Mal zum visuellen und auditiven Schwingen und Klingen zu bringen!

Gebebt hat es dann noch intensiver, als Ende Oktober 2016 die Bagger aufgefahren sind und der 35-jährigen Zwischennutzung Teiggi ein Ende bereitete. (Wer auf dem Laufendem bleiben will, was am Ort der alten Teigwarenfabrik geschieht, konsultiert die Website vom Wohnwerk Luzern: www.wohnwerk-luzern.ch/projekte/teiggikriens).

Das an gewissen Stellen losere und an anderen hartkernigere Team vom Kunstraum Teiggi 2.0 hat sich inzwischen neuen Herausforderungen gewidmet. Die im teiggischen Halbjahr gemachten Erfahrungen werden wir gewiss alle in unserer Eigenart in weiteren Vorhaben und Projekte einfließen lassen!

An dieser Stelle danke ich herzlich allen Besucherinnen und Besuchern, den beteiligten Kunst- und Kulturschaffenden, den Stiftungen sowie dem Wohnwerk Luzern wie dem bisherigen Verein Kunstraum Teiggi!

Daniela P. Meier

Mitbegründerin Kunstraum Teiggi 2.0

BRINGSCH'S Eröffnungsausstellung 22.1. –
Kunstraum Teiggi 2.0 2.2.2016

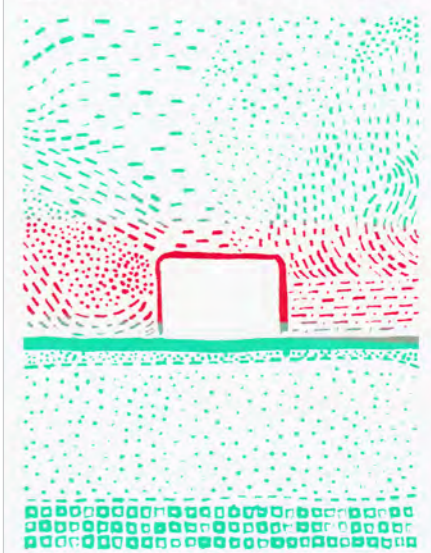
Immer am besten 2. Februar / 5. April / 9. Juni 20
Dienstag im Bistrot 11. März / 3. Mai / 8. Juli 2016
Lieder # 100, Kaffee, Tüchlein, 45
Zusammenhang Teiggi Kriens

**MUSIK
TORT
& SCHNAPS**

**EXPO POUR
LES AMIS**



SCHWITZEN IM 16U KUNSTRAUM
TEIGGI 2.0



T O T

Im 22.2. – Sa 5.3.2016 im Teiggi Kriens
L E B E N S - T O T
Eine Ausstellung von Valentin X
Mit Valentin X, Alex Hirscher, Janna Stadelmann
Adrian Rind, Rafael Lippuner
Musik: Melancholi, Sirkis
Programm:
Sa 27.2. 18:00 Vernissage mit Musik von Hirscher
So 28.2. 20:00 Ausstellung, Musik Performance von Stadelmann
Di 1.3. 19:00 Ausstellung, Musik und Literatur, So 27.2.2016
Fr 4.3. 19:00 Eine Krönung von Hirscher, Musik von Stadelmann
Sa 5.3. 18:00 Party mit Musik von Stadelmann

Gele ich
Kunst ausmachen,
Fühle ich off nicht,
meist keine.

**EIN
RAUM
MIT
SPIEGEL**

03.04.16

Performance Event ab 14h
anschliessend Party mit
**Jean Charles de Monte Carlo (Cosmic Delights),
die Stiefväter und Clickbait**

Eintritt: 5,-

Kunstraum Teiggi 2.0
Schachenstrasse 15a
6010 Kriens

KUNSTRAUM
TEIGGI 2.0

Freitag 24. April 2016
Vernissage & One
One Toe in the eye

Samstag 25. April
K.T.V. die Musik
die Musik

Dienstag 1. Mai 2016
Finissage mit Musik
Schnaps

Kunstraum Teiggi 2.0
Schachenstrasse 15a, Kriens
Weitere Infos www.kunstraumteiggi.ch

**BEAM
SCHWIS?**

KUNSTRAUM
TEIGGI 2.0

**BESSER
ALS
BROT**
13.4 - 16.4.2016

Kaiser
Kothe
Licht
Wittbrodt
Ruffing

Teiggi 2.0 Kriens
13.4 Eröffnung + Lesung 19 Uhr
14.4-16.4 Ausstellung 16-22 Uhr
16.4 Party 22 Uhr
www.kunstraumteiggi.ch www.ruelle-raum.de

«vernetzt» ...präsentiert von a space +
KUNSTRAUM TEIGGI 2.0
7. - 15. Mai 2016
Thomas C. Chung (AUS) / EGO (IT) / Barbara Hauser (CH)
Roy Andres Hofer (CH) / Anastasia Kurakina (RU) / Genya Kri-
kova (RU) / Marina Lutz (CH) / Matter Luechinger (CH) / Olga
Volha Piashko (RU) / Adonai Sebhatsu (IT) / Phil Wagner (CH)



VARANASI

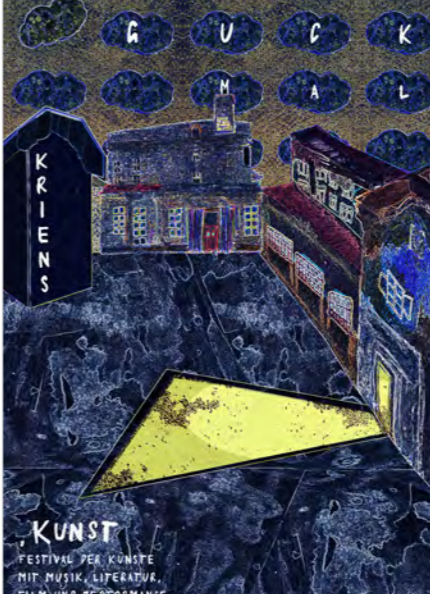
KUNSTRAUM
TEIGGI 2.0
3.-12.6.2016



EXPERIENCES

KUNST
FESTIVAL PER KUNSTE
MIT MUSIK, LITERATUR,
FILM UND PERFORMANCE

**KUNSTRAUM
TEIGGI 2.0**



**KUNSTRAUM
TEIGGI 2.0**

ÜberReste
24.8 - 4.9



Die letzte Ausstellung zum Gedenken
Kunstraum Teiggi 2.0
www.kunstraumteiggi.ch f Kunstraum Teiggi 2.0

BRINGSCH'S Eröffnungsausstellung 22.1. –
Kunstraum Teiggi 2.0 2.2.2016

Kuration und Text

Mirjam Steffen, Milena Boderer

Organisation

Viola Clematide, Daniela P. Meier,

Mirjam Steffen, Milena Boderer

Flyer Grafik

Orphea Heutling

Kunstschaftende

Barbara Rey

David Cerdeira

Milena Boderer

Roland Dekker

Marina Lutz

Corina Schaltegger

Laura Bider

René Habermacher

Beat Schnyder

Desirée Zemp

Pawel Streit

Anja Wurm

Martin Strebel

Pat Treyer

Elda Treyer

Stephan Wittmer

Malin Widen

Martina Walther

Michel Ziegler

Sara Tordini

Isabel Peterhans

Patrick Bonato

Miranda Fierz

The Niñxs

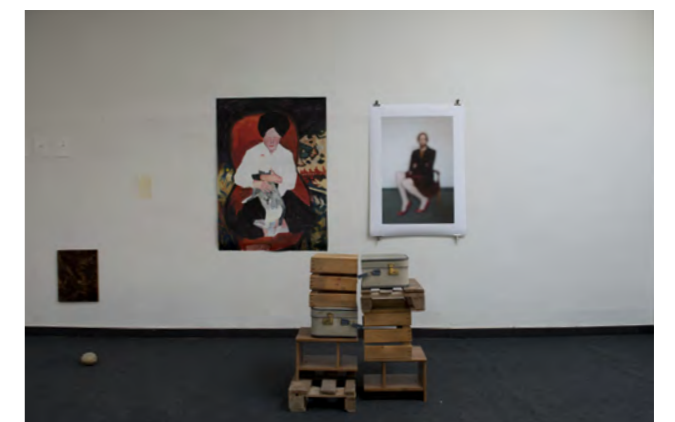
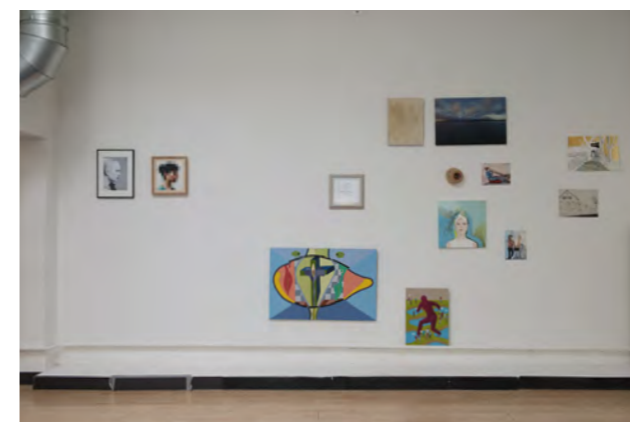
>

Fotografie

Oben: Larissa Odermatt

Mitte: Esther Kissling

Unten: Mirjam Steffen



'Hallo Kunstschaftende

Der neu organisierte Kunstraum Teiggi 2.0 startet mit der Ausstellung BRINGSCH'S in die erste Runde. Um dies gebührend zu feiern, laden wir alle ein, Kunstwerke vorbei zu bringen, um eine möglichst vielseitige Ausstellung zu gestalten.

Ob mit oder ohne Titel, auf Leinwand oder Notizpapier, gemalt, gezeichnet, fotografiert, geschnitzt, gehämmert, gefilmt, installiert - was immer im Atelier oder auch erst in deinem Kopf entstanden ist.. BRINGSCH'S?'

> BRINGSCH'S

Rund 60 Kunstschaffende haben auf diese Aus-schreibung reagiert und so wurde die erste Ausstellung im Kunstraum Teiggi 2.0 ein schwungvoller Start in eine weitere Runde Kunstraum Teiggi. Kein Wunder also, dass bei der Eröffnung der Kunststraum schon voll mit Besuchern war.

Für uns war es eine sehr spannende und auch herausfordernde Aufbauphase. Wir hatten uns zur Regel gemacht, von allen Kunstschaffenden mindestens ein Werk auszustellen. Es bereitete uns Freude, wie uns Bezüge zwischen den Werken gelangen und die eine oder anderen Nuss zu knacken. Diese Ausstellung hat uns für unser weiterführendes Arbeiten sehr inspiriert und den Grundstein für eine fruchtende Zusammenarbeit gelegt.

> Kunstschaffende

Rafael Koller
Helena Hernandez
Miloš Zappa
Fabian Matz
Andreas Brunner
Esmeralda Schürch
Helene Eggenschwieler
Regina Waeber
Rebekka Steiger
Belinda Kernen
Nicolas Witschi
Moana Clematide
Rob Conrad
Andrina Keller
Nicole Billeter Mischler
Matthias Schönbacher
Benjamin Heller
Jan Weber
Gabriel Kuhn
Fabienne Bieri
Emanuel Wolf
Slavka Dragojevic
Momo Dragojevic
Dogan Firuzbay
Annick Bosson
Maya Wirz
Shannon Zwicker
Riccarda Naef
Sabrina Fontanesi
Janette Blank
Cecilia Lodewyks
Walid Serageldine
Mirjam Steffen
Edita Vertot
Rahel Lüchinger
Johanna Gschwend
Elisa Ferraro
Ulrich Fakhreddine (Lesung)



Unter dem Titel „Musik, Törtchen & Schnaps“ wurde jeden ersten Dienstag im Monat die Türen des Kunstraums Teiggi für ein Konzert geöffnet. Es spielten Bands unterschiedlicher Stilrichtungen in originellen Kleinbesetzungen (Solo bis Quintett). Dazu servierte Adeline Hasler hausgemachte Backkreationen und ausgeschenkt wurden erlebte Schnäpse aus der Innerschweiz.

Kuration

Despina Corrazza, Johanna Schaub,
Anita Schaufelberger

Text

Despina Corrazza

Plakat Grafik

Orphea Heutling



> Musik, Törtchen und Schnaps

> Programm

Di, 02. Februar 2016

Avender (Despina Corazza – Gesang,
Jonas Künzli – Kontrabass)

Johnny & The Rocketboy

(Valentin Baumgartner – Gitarre und Oud,
Jonas Künzli – Kontrabass)

Di, 01. März 2016

Freie Improvisationen (Maris Egli – Schlag-
zeug, Marc Jenny – Kontrabass)

Di, 05. April 2016

Schööf (Christian Zemp – Gitarre und EFX,
Noah Arnold – Saxophon, Elio Amberg –
Saxophon, Amadeus Fries – Schlagzeug)

Di, 03. Mai 2016

Die Drei (Leonie Altherr – Gesang, Sonja Ott
– Trompete, Johanna Pärli – Kontrabass)

Di, 07. Juni 2016

Ensemble Siqui (Silke Strahl – Saxophon,
Mira Spengler – Violine, Anita Schaufel-
berger – Klavier, Johanna Schaub – Cello,
Maris Egli – Schlagzeug)

Di, 05. Juli 2016

Duo Rakete (David Heizmann – Gitarre,
Florian Hoesl – Schlagzeug)

Di, 02. August 2016

Musik-/Tanzperformance (Johanna Schaub
– Cello und Gesang, Flurina Thali – Tanz)



Zeichnungen

Oben: Orphea Heutling

Mitte (l): Orphea Heutling

Mitte (r): Wanda Dufner

Unten (l): Adrian Jain

Unten (r.): Malin Widén



Ausstellung, Text & Plakat Grafik

Milena Bonderer

Der Ausstellungstitel soll mir etwas die ‚Angst‘ vor der Einzelausstellung nehmen und mich dazu bewegen, wirklich das zu zeigen, was mir am Herzen liegt.

Die Ausstellung teilt sich im Grossen und Ganzen in zwei Räume:

Der erste Raum widmet sich dem Thema des Findens, vor allem durch das Schauen. An der linken Wand ist zum Beispiel eine Gruppierung von Fotografien, welche vorgefundene Strassenzeichnungen festhalten. Sie sind ein Ausschnitt aus einer grösseren Sammlung. Daneben ist eine Art Pflanzenstudie, welche einzelne Pflanzenbausteine kopiert, gezeichnet und fotografiert zeigt.



Fotografie

Oben: Daniela P. Meier

Mitte (l.): Daniela P. Meier

Mitte: (r.) Milena Bonderer

Unten: Milena Bonderer

> Expo pour les amis

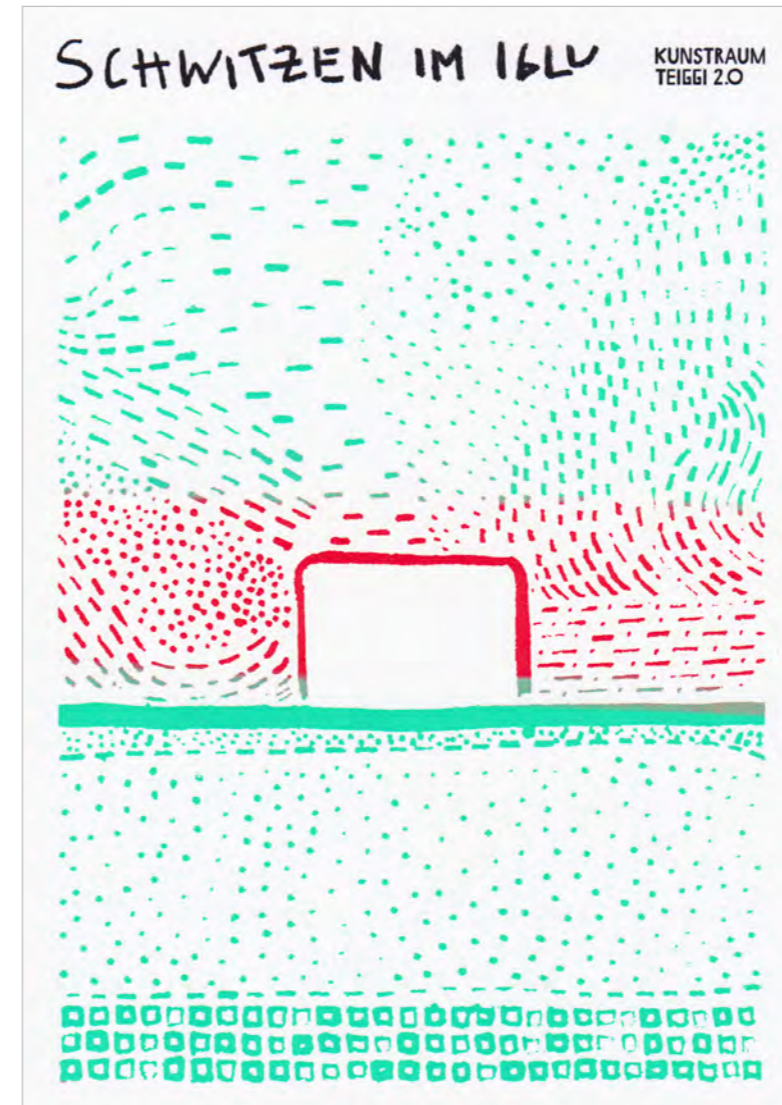
An der mittleren Wand geradeaus wird durch ein Papier in der Luft der Wind sichtbar gemacht. Gleichzeitig verstärkt die abstrakte Form des Papiers das Erscheinungsbild der natürlich gewachsenen Äste rundherum. Auch bei der grösseren Fotoarbeit ‚vis-à-vis‘ geht es um ein konzentriertes Schauen. Einige der Aufnahmen haben ihren Ursprung in der Ansicht der Blumen- und Pflanzenwelt; hauptsächlich Makroaufnahmen, welche durch die Bearbeitung und Vergrößerung auch gemalt sein könnten. Sie hängen in einer Gruppe mit Aufnahmen, auf denen Blütenblätter oder gebrauchte Kaugummis eine Anordnung auf den Boden zeichnen. Die Fotografien sind teilweise so stark bearbeitet, dass sie auch mit der Aufmerksamkeit des Betrachters spielen. Sind das jetzt wirklich Kaugummis oder ist das eine Aufnahme des Weltalls? Das ist ebenfalls etwas, was mich fasziniert, wenn das Gesehene so in eine Erscheinung wechselt, die etwas Zaubhaftes hat.

Verglichen mit dem farbintensiven ersten Raum, erscheint der zweite Raum sehr reduziert, fast karg. In der Mitte liegt ein Steinkreis, an den Wänden sehr reduzierte Bleistift- und Aquarellzeichnungen. Die Stille, die hier präsent ist, ist ein Gegenpool zu der Farbigkeit und Fülle des ersten Raumes.

Der Eröffnungsanlass am FR 12. Februar wurde durch die kraftvolle, sphärische und ehrliche Musik von Catia Lanfranchi beschenkt. Es freute mich ungemein sie dabei zu haben!

Es war sehr schön, diese Ausstellung verwirklichen zu können!

Vielen Dank!



Dem verwilderten, geheimnisvollen Garten der alten Teigwarenfabrik wurde am 19. Februar 2016 eine besondere Magie eingehaucht. Zwei dem Iglu nachempfundene Schwitzhütten dampften in der sumpfigen, schneelosen Kälte. Die beiden leuchtenden Hütten suggerierten durch die naturelementarischen Videoprojektionen von Anita Weibel einen zeremoniellen Anlass. Unterstützt wurde diese okkultistische Atmosphäre durch die in einem Baum steckenden, geheimnisvoll beleuchteten Gipsköpfe von Viktorija Liem.

Konzept

Carina Sommer

Organisation

Carina Sommer, Chris Meier,

Fabio Colledani

Plakat Grafik

Ramona Köchli

> Schwitzen im Iglu

Um drei grosse Feuertonnen tummelten sich kälteresistente Gäste, welche sich alternierend am süssen Glühwein, an der kräftigenden Suppe, dem wärmenden Feuer und dem belebenden Kräuterdampf der Schwitzhütten erfreuten. Höhepunkt war ohne Zweifel der Auftritt von Cello Inferno, welcher mit seinen einheizenden Sounds und seinem instrumentalen Feuerspiel anregte.

Während diesem magischen Spektakel im Garten gab Milena Bonderer gleichzeitig im Kunstraum Teiggi 2.0 einen letzten Einblick in ihre Ausstellung "EXPO POUR LES AMIS". Wer den Lichtern vom Garten zurück in den warmen Kunstraum folgte, wurde im Kontext der Kunst mit weiteren Naturelementen konfrontiert.

Als die Wärme der Steine in den Schwitziglus schwand und die Lichter im Garten erloschen, warteten im Kunstraum eine instrumentelle Open Stage und pulsierende Beats von DJ Krassimo (Massimo Gut) auf die Besucherinnen und Besucher.



Fotografie
Seline Durrer

OHNE GELD

Am 25. Februar 2016 wurde in der Teiggi-Küche eingeeheizt! Nach dem erfolgreichen Sommer im Himmelrich ging unser Kunstprojekt OHNE GELD in die zweite Runde und wir kochten von nun an monatlich in Kriens. Das Konzept hiess weiterhin Tauschen – feines Essen gegen Ideen, Talent, gegen etwas Selbstgemachtes oder Selbstgedachtes.

So erlebten wir beispielsweise das erste menschliche Wikipedia. Es gab Referate über den Mond, Schnittblumen oder den Gestaltungsprozess eines Plakates. Wir staunten über ein physikalisches Experiment, das eine Gurke zum glühen brachte, nahmen an einem Papierflugzeugwettbewerb teil oder praktizierten Yoga im Kollektiv. Die Besucherinnen und Besucher musizierten, schnitzten, frisierten und das alles im Tausch gegen ein Nachtessen. Die Lebensmittel waren bereits da, wir mussten sie nur noch einsammeln. Es handelte sich um Zutaten die uns von Restaurants zur Verfügung gestellt wurden, um Brot von einer kooperierenden Bäckerei in Kriens, einwandfreies Gemüse, Früchte und zuweilen auch ganze Torten aus dem Container.

Zu Beginn zweifelten unsere Gäste, die alle unangemeldet vorbei kamen oft daran, ob das, was sie geben wollten wirklich spannend oder gut genug sei. Diese anfängliche Unsicherheit wich jedoch immer der Freude, sich mit persönlichem Talent ganz direkt in die Gemeinschaft einbringen zu können. Es war verblüffend zu beobachten,

Konzept

Isabelle Mauchle, Marcel Kofler,
Miloš Zappa

Text

Isabelle Mauchle

welche Wirkung ein Handel ohne Geld hat. Plötzlich steht das gemeinsame Interesse an einer Sache im Mittelpunkt und alle bemühen sich, dass etwas Tolles draus entsteht!

Der künstlerische Kontext des Kunst- raums Teiggi war der ideale Ort, um OHNE GELD bis im Juni weiterzu- führen. Wir danken den Organisa- torinnen und Organisatoren für ihre Arbeit und dafür, dass die Umsetzung unseres Projektes dort möglich wurde. Vielleicht wird es an einem anderen Ort weitergehen – das Projekt soll wachsen und sich verändern können.

Fotografie

Oben: Miloš Zappa

Mitte, Unten (l): Esther Kissling

Unten (r): Daniela P. Meier





Kuration
 Valentin X
Plakat Grafik
 Barbara Galizia

Kunstschaffende
 u.a. Valentin X
 Alex Hirscher
 Irma Stadelmann
 Adrian Rast
 Florian Paul König
 Christian Fischer
 Rafael Lippuner

Eine persönliche Beobachtung: Gehe ich Kunst anschauen, fühle ich oft nichts ausser Leere. Ist diese Kunst lebendig oder schon tot?

Ein permanentes Spannungsfeld für den Künstler, die Künstlerin, für den Menschen.

Die Ausstellung Leben - TOT will die lebendige Kunst zeigen und darüber verhandeln. In Kombination mit spontaner Musik gespielt von Melanzani und einer offenen Konferenz, ein Gesprächsformat wobei jede*r gefragt ist.



Fotografie
 Ramona Köchli



Am 2. April 2016 präsentiert der Kunstraum Teiggi 2.0 unter dem Titel 'ein Raum mit Spiegel / une salle à miroirs' ein Performance-Festival zum Thema Selbstbildnis. Anlässlich des Festivals wird der Spiegel des ehemaligen Tanzraums im Kunstareal zur Projektionsfläche der Künstlerinnen und Künstler.

Wer ist 'Ich'? Die Kunst der Selbstdarstellung widerspiegelt das Subjekt in der Welt. Nur mittels eines Spiegels als vermittelnde Instanz, vermögen wir über etwas ausserhalb von uns, das nicht 'Ich' ist, zurück zu blicken. Der Blick von KünstlerInnen auf sich selbst offenbart neben dem idealisierten Selbstbild auch Krisen, Zweifel oder die Konfron-

Kuration

Anne-Sophie Mlamali

Plakat Grafik

Seline Durrer,

Anne-Sophie Mlamali

Text

Seline Durrer

PerformerInnen

Dominik Lipp (Bild 1)

Claudia Morgante (Bild 2)

Seline Durrer (Bild 3)

Daniel Häller (Bild 4)

Dejana Valanovic (Bild 5)

Anita Weibel (Bild 6)

Esther Kissling (r.) (Bild 7)

Anne Rosset (Bild 8)

David Bregenzer

Maya Minder

Sven Teufer

Riccarda Naef

Irène Geisseler

Anastasija Kadisa

Maya Fielding

Nadine Pieren

Barbara Henning

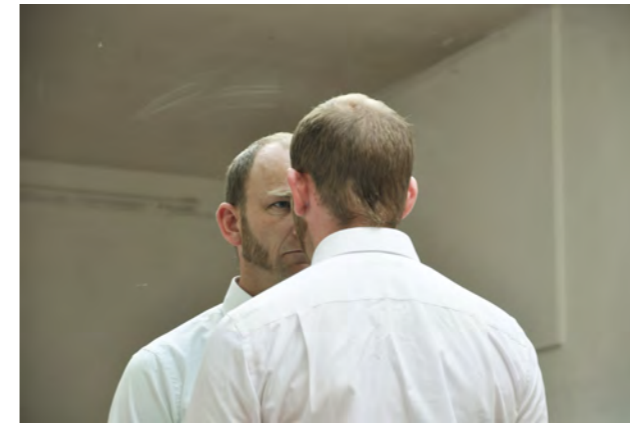
Thomas Jost

Karyna Herrera Süess

Fotografie

Reihe 1,3,4 : Roger Brunner

Reihe 2 : Victor Fernandez



> Ein Raum mit Spiegel

tation mit den eigenen Grenzen. Künstlerselbstbildnisse sind jedoch immer auch Inszenierungen, ein Spiegel dessen, was man von sich vermitteln möchte und eine Referenz an die eigene Zeit. Dabei reicht es nicht aus, die Kunst zu einer entfesselten Maschine narzisstischer Selbstdarstellung - Selfies - mit fortlaufender Werkproduktion zu machen, sondern sie insgesamt als Zeitzeugnis erscheinen zu lassen.



Der Kunstraum in dunkles, schummrige Licht getaucht. Gebäude Dias, Ping Pong und klackernde Geräusche, da steht jemand mit Fleischkäse am Hintern?!

Begeistert von der Idee den Kunstraum Teiggi 2.0 mit möglichst vielen Projektionen zu füllen, starteten wir eine weitere "Bring"-Aktion. Mit insgesamt 21 Arbeiten versuchten wir eine unkonventionelle Ausstellung auf die Beine zu stellen und die Möglichkeiten der Räumlichkeiten auszuloten. Die Kuration nur mit Projektionen war für uns aber keine Einschränkung - ganz im Gegenteil:

Kuration

Daniela P. Meier, Viola Clematide

Text

Viola Clematide

Plakat Grafik

Christian Löffel

Kunstschaffende

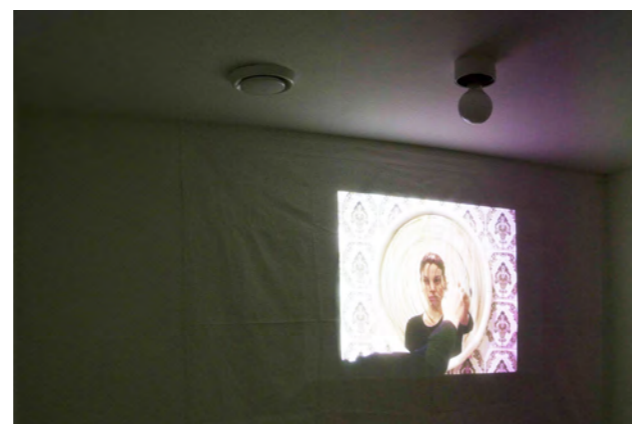
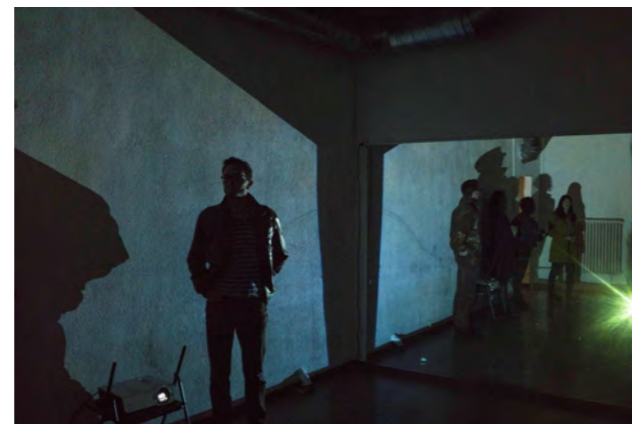
Ammann Jessica (CH)
Clematide Viola (CH)
Gadola Lotta (CH)
Galizia Jutta (CH)
Levi Glass (CDN)
Gschwend Johanna (CH)
Häfliger Roman (CH)
Hennig Marques Barbara (CH)
Pieren Nadine (CH)
& Valanovic Dejana (SRB)
Hossli Moritz (CH)
Köchli Ramona (CH)
Khoshy Aresu (AF)
Lippuner Rafael (CH)
Löffel Christian (CH)
& Young Peter (US)
Meier Daniela P. (CH)
Meyer Corinne (CH)
Moser Kathleen (CH)
& Odermatt Larissa (CH)
Näf Claudio (CH)
Simões Joana (PT)
Straub Katja (CH)
Zappa Miloš (CH)



> BEAMSCHS

wir hatten unzählige Möglichkeiten, die Arbeiten in den Raum zu setzen und damit verschiedene Zugänge zu schaffen. Wir konnten sie mal gross, mal klein zeigen, versteckt oder dominant im Raum inszeniert.

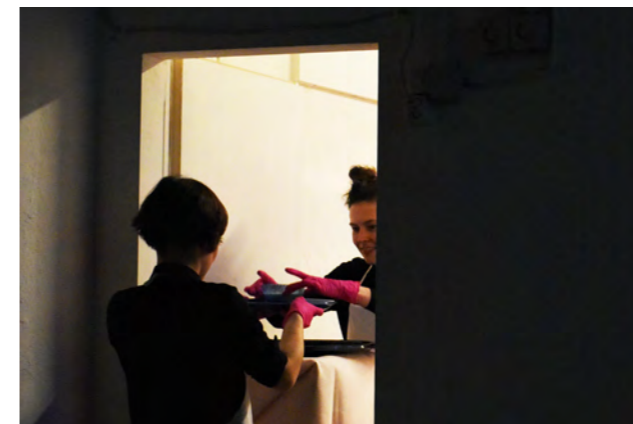
Das Spiel und Kombinieren von unterschiedlichen Arbeiten und die Umsetzung unserer Idee wäre ohne die künstlerischen Beiträge und eine Vielzahl von Beamern, Kabeln und Adaptern nicht möglich gewesen. Darum gebührt den engagierten Künstlerinnen und Künstlern, sowie Fabio Colledani und Antonio Corrado von der Videowerkstatt HSLU Design & Kunst für ihren technischen und handwerklichen Support, ein grosses Dankeschön!



Fotografie
Corinne Meyer



Kuration & Kunstschaaffende
 Anette Kaiser, Julia Kothe,
 Leonie Licht, Eleni Wittbrodt,
 Selina Ruffing
Text
 Michael Sutter
 www.kulturteil.ch, April 2016
Plakat Grafik
 Selina Ruffing, Leonie Licht



Teig zu Brot, Brot zu Teig

Kunstraum Teiggi 2.0, Kriens, 13.04.2016: Alles dreht sich um die zäh-klebrige Masse: Teig in den erdenklichsten Variationen wird von fünf Mainzer Studentinnen zu Kunstwerken stilisiert.

Man nehme eine Nase (oder den Mund) voll!

Bevor die Baumaschinen Ende Sommer endgültig auffahren, befeuern umtriebige Kunststudentinnen und Kunststudenten den Kunstraum Teiggi 2.0 mit Ausstellungen, Konzerten und Lesungen. Nun steht eine Gastausstellung auf dem Programm, die unter dem Titel «Besser als Brot» als subversive Hommage an die ehemalige Teigwarenfabrik



Fotografie
 Ramona Köchli

> Besser als Brot

daher kommt. Die fünf jungen Absolventinnen der Mainzer Kunsthochschule – namentlich Anette Kaiser, Julia Kothe & Selina Ruffing, Leonie Licht und Eleni Wittbrodt – setzen sich in performativen Gesten, Malerei, Installationen und Videoarbeiten mit Teig als vielschichtig anwendbares Material auseinander.

Scheiss-Brot und Live-Produktion

In einem kleinen Kämmerchen höhlt eine auf Video gebannte Performerin ein gigantisches Brot aus, verspeist wortlos und in aller Eifrigkeit dessen teigiges Innenleben, um es anschliessend über einen evozierten Verdauungsakt in einen Metallkübel als Brötchen inkarnieren zu lassen. Warum sie das in Unterwäsche vollzieht, entzieht sich zwar der bildhaften Logik, reiht sich aber in eine performative Tradition ein. Zum Glück fehlt das Nutella-Glas.

An anderer Stelle weilen wir mit den Augen auf dem kontemplativen Herstellungsprozess von Nudeln in verschiedenen Formen. Schüsseln, Teller, Platten, Schwingbesen, Servietten, Einmachgläser und Backförmchen finden sich auf der ganzen Ausstellungsfläche als präzise positionierte Kompositionen und warten darauf, in performativen Handlungen angewandt zu werden.

Die angekündigte Vernissage-Lesung des Krienser Dichters und Autors (und nebenbei Schirmherr bei «041 – Das Kulturmagazin») Pablo Haller wird kurzerhand in die Performance der Künstlerinnen integriert. Während des Abends konnten Besucherinnen und Besucher per Klingelanfrage ein zubereitetes Törtchen bestellen, das über einen mehrteiligen, marginal an eine Rube-Goldberg-Maschine erinnernden Produktionsprozess vor Ort gebacken wird. Der Duft der schmackhaften Törtchen verteilt sich im Raum und erzeugt eine latente Backstuben-Atmosphäre.

Im Hauptraum wird auch der geübte Kunstbetrachter von zwei fotografischen Abbildungen kleiner Brotlaibe subtil hinter Licht geführt: Menschliche Epidermis verschmilzt mit der krustigen Oberfläche der Semmel zu einem Mischkörper. ...

Blaue Zöpfe und menschliches Brot

Die gesamte Ausstellung präsentiert sich als wohl überlegte Setzung mit ansprechenden Hängungsvariationen, sei es als Blocksatz abstrakt-erotischer Malereien oder als farbharmonische Installation von Küchenarchitektur. Auffallend sind die symbolischen Referenzen an den Teig und seine Brotformen, die als Motive diverse Objekte der Ausstellung wie Tischdecken und Schürzenbekleidung zieren. Bereits im Aussenbereich trifft man auf giftigblaue Salzteigzöpfe, die anhand von Nennungen eines «besonders schmackhaften Schweizer Wortes» individualisiert geformt werden.

«vernetzt» 7. - 15. Mai 2016

– präsentiert von a space +
KUNSTRAUM TEIGGI 2.0

Thomas C. Chung (AUS) / EGO (IT) / Barbara Hauser (CH)
Roy Andres Hofer (CH) / Anastasia Kurakina (RU) / Genya Krikova (RU) / Marina Lutz (CH) / Matter Luechinger (CH) / Olga Volha Piashko (RU) / Adonai Sebhatu (IT) / Phil Wagner (CH)



Die Künstlergalerie a-space zeigt in Zusammenarbeit mit Kunstraum Teiggi 2.0 eine Ausstellung rund ums Thema «vernetzt».

In der heutigen Welt können alle Menschen über das digitale Netz miteinander verbunden sein. Umso wichtiger wird es, vernetzt zu sein. Gerade in der Kunstwelt können nur diejenigen Karriere machen, die «connections» gesammelt haben. Das Vernetzen passiert parallel an Aperos und Ausstellungen, wie auch digital. Dieses Netz-Denken prägt unsere Generation wie ein fest installiertes Programm in einem Computer.

Kuration

Marina Lutz, Manuela Zeiter

Text

Marina Lutz

Plakat Grafik

Ramona Köchli

Kunstschaaffende

Thomas C. Chung (AUS)

EGO (IT)

Barbara Hauser (CH)

Roy Andres Hofer (CH)

Anastasia Kurakina (RU)

Genya Krikova (RU)

Marina Lutz (CH)

Matter Luechinger (CH)

Adonai Sebhatu (IT)

Phil Wagner (CH)



> «vernetzt»

Selbst unsere Städte breiten sich netzartig aus. Doch je vernetzter wir werden, desto einsamer scheinen wir uns doch zu fühlen. Sind wir der Spinne freiwillig ins Netz gelaufen? So gibt es junge Menschen, die plötzlich wieder anfangen zu häkeln um sich ganz einem analogen Netz zu widmen. So weit das Themenspektrum auch scheint, umso dringlicher ist es doch, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Vernetzt sein ist unsere Kultur. Wir zelebrieren die Vernetzung, indem wir junge Künstler aus der Region mit Künstlern aus aller Welt in einem Raum zusammenbringen.

Rahmenprogramm

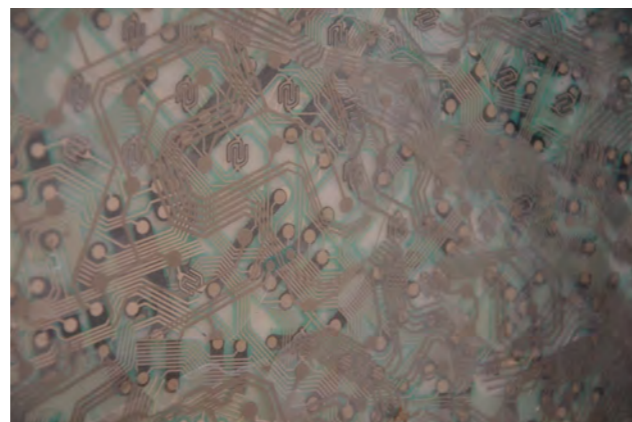
Diskussion «vernetzt» mit special guests

Gemüse-Sound Workshop mit dem Labor Luzern

Führung von Marina Lutz

Audiovisuals von Matthias Moos

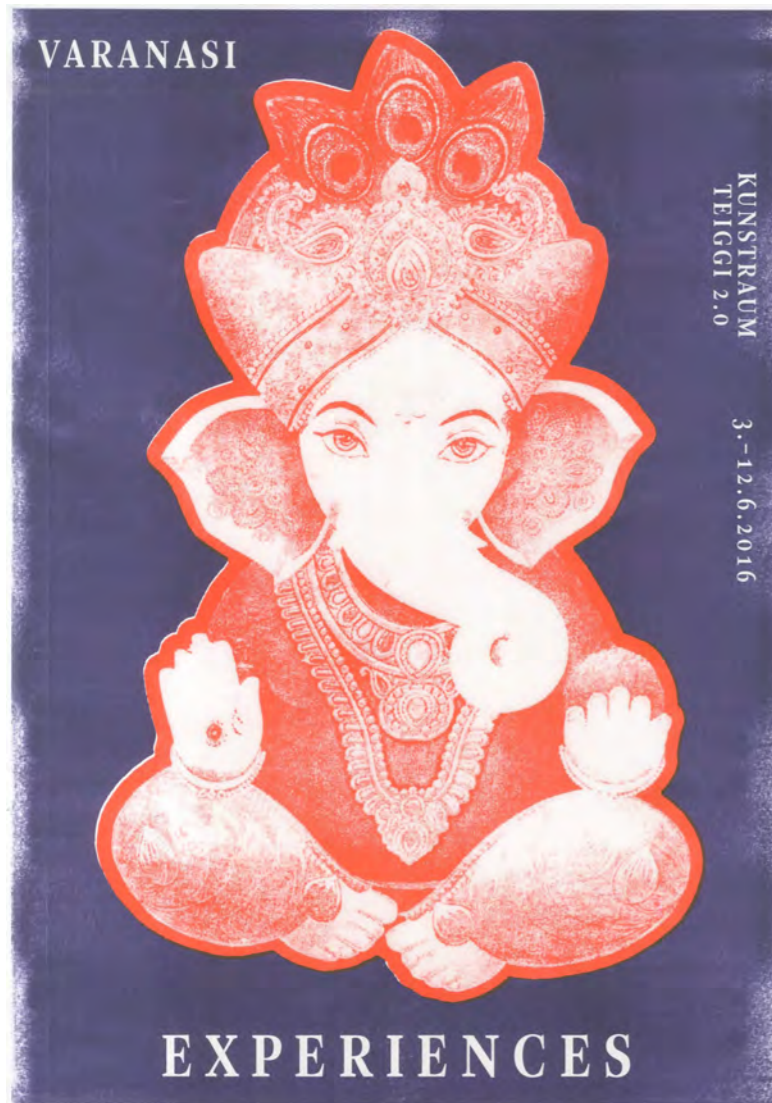
Feuer-Malerei-Performance von Luca Serio



Fotografie

Oben: Esther Kissling

Unten: Nicole Billeter Mischler



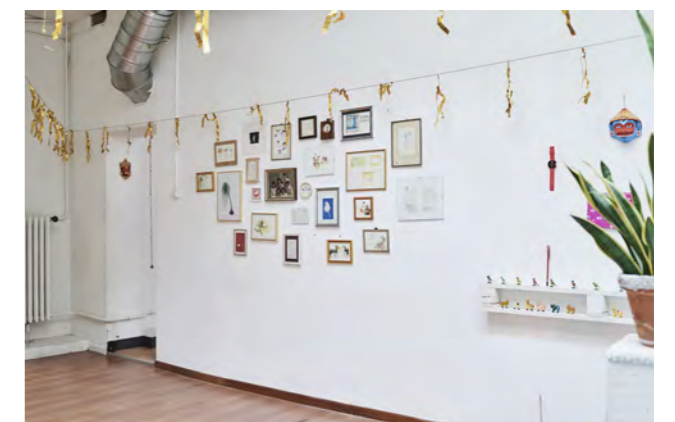
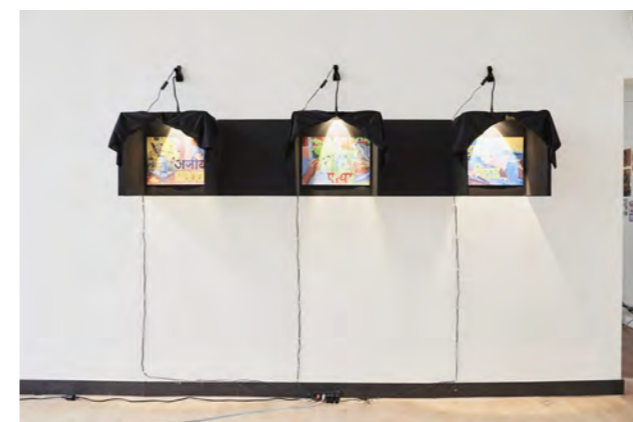
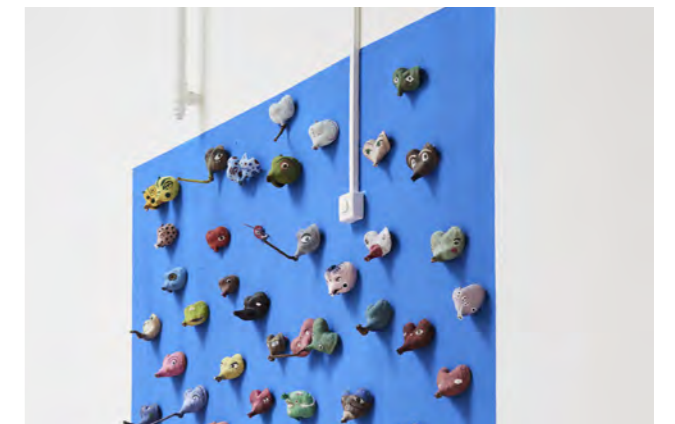
Kuration & Kunstschaffende
 Eva Jäger (Grafikerin)
 Etienne Mory (2D Animator)
 Malin Widén (Illustratorin und Zeichnerin)
 Mirijam Ziegler (Grafikerin)

Text
 Malin Widén

Plakat Grafik
 Mirijam Ziegler, Malin Widén

Varanasi und Kriens, grösser könnte der Widerspruch zwischen den beiden Orten kaum sein. Während Inder verrückt nach der Heidi-Idylle sind und Bollywoodfilme in den Schweizer Alpen gedreht werden, machen wir es andersrum – wir bringen ein Stück Indien nach Kriens!

Im April 2016 haben Eva Jäger (Grafikerin), Etienne Mory (2D Animator), Malin Widén (Illustratorin und Zeichnerin) und Mirijam Ziegler (Grafikerin) einen Monat in der Kriti Gallery in Varanasi verbracht. Zeichnend, filmend und



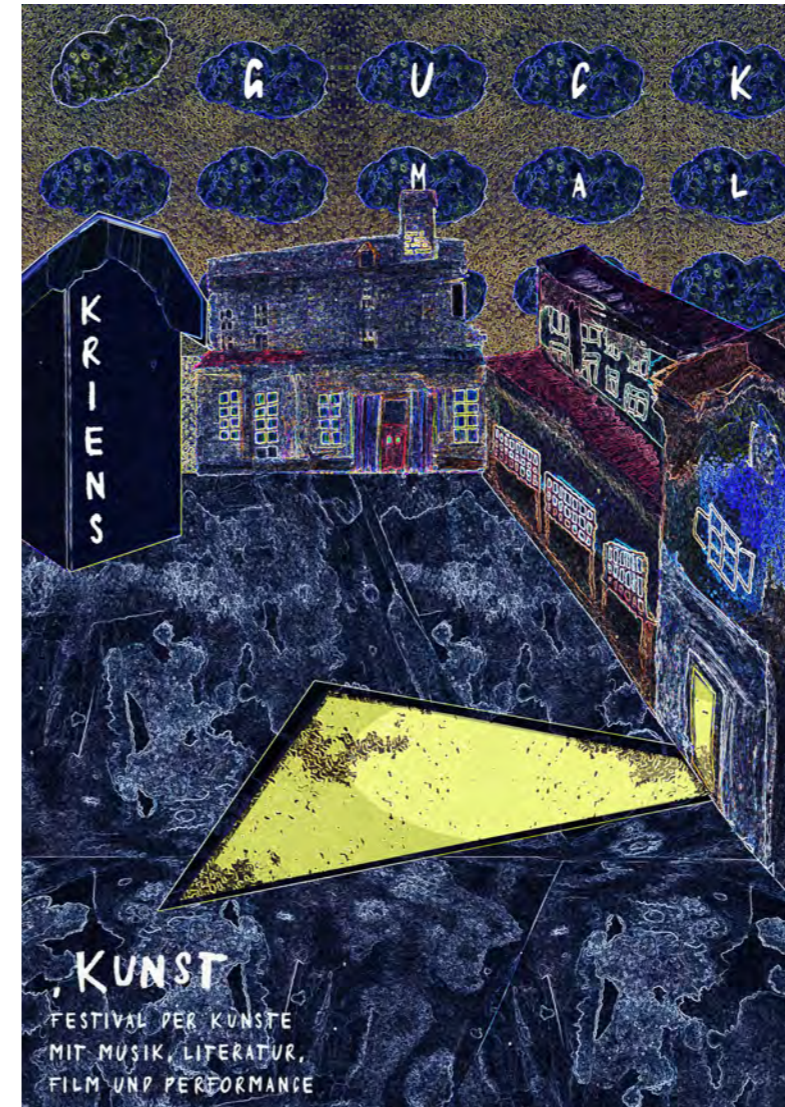
Fotografie
 Mik Matter

> Varanasi

fotografierend haben sie ihre Eindrücke und Gedanken verarbeitet, welche vom 3. bis 12. Juni 2016 in der Ausstellung VARANASI EXPERIENCES im Kunstraum Teiggi 2.0 zu sehen waren.

Die Vernissage am 3. Juni 2016 war bunt und laut. Die Besucher*innen haben die Bilder und Videos, die im wilden Varanasi entstanden sind, angeschaut, leckeres Curry gespeist und ihr Tanzbein zu lüpfiger Bollywood Musik geschwungen. Als dann vor lauter Bollywood einigen schon die Ohren rauchten, legte DJ Stiglitz Elektro auf.

An der Finissage am Sonntag 12. Juni 2016 gab es im Ausstellungsraum eine Yoga-Stunde im Varanasi Stil. Eine Lektion wie sie Mirijam, Eva, Etienne und Malin täglich in Varanasi besucht haben. Bewegliche und Unbewegliche, Grosse und Kleine, Yoga-Freaks und Couchpotatoes – alle durften mitmachen.



Es war wohl nicht nur die gemeinsame Teigwarenfabrik-Vergangenheit ihrer Ausstellungsräume, sondern vermutlich vielmehr eine geteilte Philosophie, welche die beiden Projekte Guck mal Günther, Kunst und den Kunstraum Teiggi 2.0 zusammenbrachte. Gerade der verbindende Ansatz einer niederschweligen und vielfältig-experimentellen Kunstpräsentation im Rahmen untypischer Räumlichkeiten resultierte schliesslich in einem Gastspiel des Aargauischen Kuratorenkollektivs in Kriens.

Kuration

Guck mal Günther Kunst, Lenzburg

Text

Fabian Frei

Plakat Grafik

Ramona Köchli

Ausstellende

Kunstschaffende

Aresu Khoshy

Jan Eichenberger

Julia Schicker

Luca Piazzalonga

Maja Hürst (TIKA)

Naanunca Mandragora

Nicole A. Wietlisbach

Roberta Müller

Robin Gommel

Roger Wirz und

Thomas Hüsler

Samuel Spalinger

Sarah Solderer

Silja Zimmermann

Stefan Burri

Jonas Studer

keep watching project



> Guck mal Kriens, Kunst

Während knapp zwei Wochen, zwischen Abbruch und Aufbruch, entstand ein Konglomerat aus Lesungen, Filmvorführungen und Performances aus Musik und Kunst. In der Ausstellung selbst wandelte man zwischen provokanter Videokunst, interaktiven Installationen und wandfüllenden Gemälden: 14 eingeladene Künstlerinnen und Künstler verwandelten die Lüftungsröhren in Klangkörper, zeichneten die Geschichte des Areals nach oder schrieben sie neu.

Draussen, auf dem Turm der „Teiggi“, wuchsen Tag für Tag die exotischen Figuren der Street-Art-Künstlerin TIKKA. Neben den täglichen Konzerten und Performances bleibt auch das Gemälde von Yunus Studer und Stefan Burri besonders in Erinnerung: In ihrem „Chrienser Totentanz“ verbanden sie die kollektiven Erinnerungen rund um den Kunstraum zu einem fröhlichen Auszug. Es war grossartig hier, die Kunst zieht nun weiter.

Fotografie

Guck mal Günther Kunst, Lenzburg



Kuration & Kunstschaftende

Nicole Billeter Mischler
 Viola Clematide
 Fabio Colledani
 Florian Gugger
 Chris Meier
 Daniela P. Meier
 Anne-Sophie Mlamali
 Esther Kissling

Text

Daniela P. Meier

Plakat Grafik

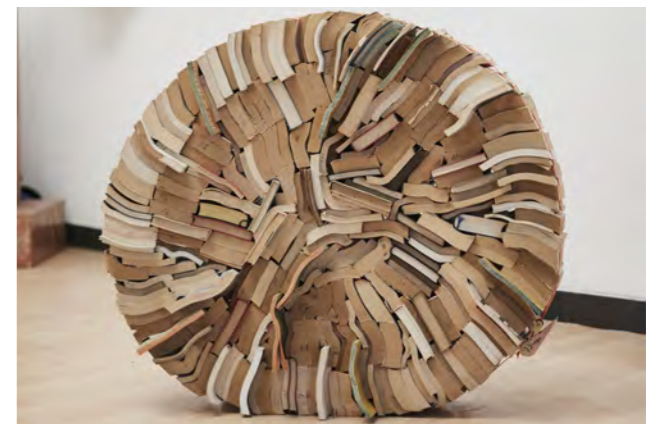
Christian Löffel

Eine Gruppenausstellung der Mitglieder vom Kunstraum Teiggi 2.0 über die Reste und darüber hinaus. Mit und von Nicole Billeter Mischler, Viola Clematide, Fabio Colledani, Florian Gugger, Chris Meier, Daniela P. Meier, Anne-Sophie Mlamali und Esther Kissling

Special Guests: Valentin X, Florian Huber, Naïm La Plume, Valentin Baumgartner, Luumu, Saskia Beck, Evi Imboden, Michael Sutter und Annick Bosson

Fotografie

Oben: Mik Matter
 Mitte l.: Nicole Billeter Mischler
 Mitte r.: Mik Matter
 Unten l.: Mik Matter
 Unten r.: Nicole Billeter Mischler



> ÜberReste

ÜberReste war die letzte Ausstellung im Kunstraum Teiggi, bevor die 35-jährige Zwischennutzung Teiggi einer Genossenschaftssiedlung weicht. Inspiriert von verstaubten Fundgegenständen, aufgespürten Geheimräumen, Rumpelkammern und Gruselkabinetts entstanden künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Ort.

Das Rahmenprogramm widmete sich dem Abschiednehmen von der geliebten Teiggi:

Mi, 24. August 2016

Trauerprozession ab dem Paulusplatz Luzern in Richtung Teiggi in Kriens und Vernissage mit Orgelmusik von Valentin X

Do, 25. September 2016

DJ La Plume & Meester Krizz

26. – 28. August und 2.-3. September

Ausstellung geöffnet

Do, 1. September

Kleidertausch (Organisation: Evi Imboden)
Konzertabend mit Luumu, Saskia Beck und Valentin Baumgartner

So, 4. September

Führung durch die alte Teigwarenfabrik mit Chris Meier (Wohnwerk), Happening mit Anne-Sophie Mlamali, Pastamampf und Bestattung mit Grabrede und Nachruf „Oh du liebe Teiggi – schön war es mit dir“ von Michael Sutter (Artikel s. www.kulturteil.ch)

Während der gesamten Ausstellung durften BesucherInnen Grabbeigaben vorbeibringen, welche vor Ort aufgebahrt wurden.

Team



v.l.n.r.

Esther Kissling, Eliane Kurmann,
Milena Bonderer, Fabio Colledani,
Daniela P. Meier, Chris Meier,
Cecilia Lodewyks, Ramona Köchli,
Mirjam Steffen, Marcel Kofler,
Anne-Sophie Mlamali, Seline Durrer,
Orphea Heutling

// Fotografie Mik Matter



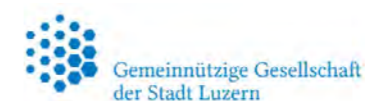
nicht auf den Fotos:
Anita Schaufelberger
Despina Corrazza
Joël Rapeaud
Johanna Schaub
Miloš Zappa
Nicole Billeter Mischler
Viola Clematide

Adieu

Das Zwischennutzungsprojekt Kunstraum Teiggi 2.0 hat mit der Gruppenausstellung ÜberReste einen würdevollen Schlusspunkt gefunden. Die Teiggi bot Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen im Ausstellen, Vermitteln und Kuratieren zu sammeln, sowie gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben. Wir danken allen BesucherInnen für ihr Interesse und den Kunstschaffenden, MusikerInnen und GastkuratorInnen für die tolle Zusammenarbeit! Einen besonderen Dank geht an die Stiftungen, die Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern sowie die Vorgänger Franziska Schnell und Michael Sutter vom Kunstraum Teiggi, die dieses Projekt erst ermöglicht haben.

Merci

Einen herzlichen Dank für die Unterstützung:



Josef Müller Stiftung Muri

Casimir Eigensatz Stiftung